

Anfrage

der Abgeordneten **Philip Kucher**,
Genossinnen und Genossen

an die **Bundesministerin für Justiz**

betreffend **Werbe- und PR-Ausgaben der Bundesregierung im 3. Quartal 2022**

Eine Rekordzahl an PR-Beratern und Pressesprechern, hochbezahlte Generalsekretärsposten bis hin zu einem „Think Tank“ auf Steuerzahlerkosten: Kurz' Mantra vom „Sparen im System“ hat in den ersten Jahren seiner Kanzlerschaft zu einer deutlichen Kostenexplosion in den politischen Büros geführt. Während man beispielsweise Menschen die 45 Jahre hart arbeiten die Pensionen kürzt, zeigte man sich bei den Kosten für die eigene Selbstinszenierung großzügig.

Es steht zu befürchten, dass auch nach einem millionenschweren PR-Paket nicht Schluss ist und es zu einer neuerlichen Kostenexplosion der Werbe- und PR-Ausgaben kommt. Ob der Vorsatz des „Sparen im System“ zumindest im 3. Quartal 2022 erreicht wird, soll auf Basis dieser Anfrage überprüft werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

- 1) Wie hoch waren die Gesamtausgaben für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Informationskampagnen Ihres Ressorts im 3. Quartal des Kalenderjahres 2022 (Stichtag 30. September)?
- 2) Welche Aufträge für Anzeigeschaltungen seitens Ihres Ressorts wurden im 3. Quartal des Kalenderjahres 2022 (Stichtag 30. September) in Auftrag gegeben (bitte Einzelaufschlüsselung nach Projekt, Medium, Medieninhaber, Zweck der Schaltung und Kosten)?
 - a. Welche Schaltungen davon erfolgten in „periodischen Medien“ (bitte Einzelaufschlüsselung nach Projekt, Medium, Medieninhaber, Zweck der Schaltung und Kosten)?
 - b. Welche und wie viele Schaltungen davon erfolgten in nicht-periodischen Medien (bitte Einzelaufschlüsselung nach Projekt, Medium, Medieninhaber, Zweck der Schaltung und Kosten)?
 - c. Welche und wie viele Schaltungen davon erfolgten in audiovisuellen Medien (bitte Einzelaufschlüsselung nach Projekt, Medium, Medieninhaber, Zweck der Schaltung und Kosten)?

